

Projektbericht Biodiversität 2025



Kontakt

FUNK

Wasserwerkstrasse 101, 8037 Zürich

Robin Blickle

Tel: +41 77 906 82 16

robin.blickle@verein-funk.ch

www.funk-umweltbildung.ch

Projektübersicht 2025 und Zusammenfassung

Projektstage:

19 Biodiversitätstage Primar

12 Biodiversitätstage Ferien

3 Biodiversitätstage ausserhalb von Zürich (Urdorf, Winterthur, Kloten)

1 Saisonkurs "Young Beekeepers" á 6 Termine

Anzahl teilnehmende Kinder und Jugendliche:

681 Kinder haben an unserem Projekt teilgenommen

Förderorganisationen:

Temperatio

Anna Maria und Karl Kramer Stiftung

Stiftung Natur und Wildtiere

weitere Partner:

Ferienplausch (Sportamt Stadt Zürich)

Vereinigung Freizeit Kloten, Ferienprogramm Winterthur, FerienSpass Urdorf

Verein Park Platz Letten (Kursort)

Stadion Brache Hardturm (alternativer Kursort)

Naturschulen der Grün Stadt Zürich (Leistungsvertrag)

Zusammenfassung

Mit praxisorientierten und kreativen Umweltbildungsprojekten setzt sich FUNK dafür ein, dass junge Menschen sich ermächtigt fühlen, sich für Klimaschutz und Biodiversität stark zu machen und eine nachhaltige und faire Zukunft mitzugestalten. Deshalb hat FUNK ein entsprechendes Bildungsangebot zum Thema Biodiversität entwickelt. Im Jahr 2025 hat FUNK vor allem an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Angebots gearbeitet und alle budgetierten und geplanten Durchführungen erreicht. Wir blicken auf 34 freudige Erlebnistage mit Schulklassen und Ferienkindern zurück. Auch unser Saisonkurs war erfolgreich und wurde diese Saison sechs Mal durchgeführt. Das neue Angebot „Asphalt spalten“ ab 2026 wurde durch die Kooperation zwischen FUNK und der Allianz „Aufleben – mit mehr Natur“ sowie durch die Festlegung der Workshopdaten eingeleitet.

Wirkungsanalyse

Unsere Umweltbildung zeichnet sich durch erlebnisorientierte und partizipative Programmpunkte aus. Dabei setzen wir auf eine spielerische Herangehensweise, Wissen zu vermitteln und naturnahe Erfahrungen zu sammeln.

Output

Ziele	Umsetzung
Weitere Umweltlehrpersonen werden eingestellt und ausgebildet	Zwei weitere Personen sind nun fest im Team und können die Angebote seit März 2025 selbständig leiten. Eine inhaltliche Auffrischung und Ausbildung aller Beteiligten gab es mit dem ganzen Team im März 2025.
Die Inhalte der Biodiversitäts-Angebote werden überarbeitet.	<p>Innerhalb des bestehenden Angebots wurden einzelne Posten überarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ökosystem: Kinder bilden miteinander Ökosystemketten, um spielerisch deren Veränderung zu erforschen. Insektenförderung: Kinder setzen an den Kursen verschiedene Massnahmen zur lokalen Insektenförderung um. <p>Die Biodiversitätstage heissen neu "Erlebnistage Insektenvielfalt". Die inhaltliche Weiterentwicklung fassen wir unter dem neuen Projekttitel "Vielfalt statt Asphalt" zusammen (zuvor: Biodiversität erleben), welches das neue Angebot „Asphalt spalten“ mit einschliesst.</p>
Infrastruktur und Kommunikation werden verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> Wir haben in eine neue Webseite investiert: www.funk-umweltbildung.ch. Wir haben einen neuen Container auf dem Kurs-Areal als erweiterter Kursraum. In dessen Renovierung werden wir im Jahr 2026 weiter investieren. Ein neu installiertes Sonnendach sorgt für mehr Schatten auf das Park Platz-Areal.
Interne und Externe Evaluation werden weiterentwickelt und bestehende Massnahmen weiterhin durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> Wir haben Simon Braissant als externen Qualitätsmanager zuständig für die Evaluation engagiert. Ein Care- und Feedback-System sorgt dafür, dass wie die Verantwortungen und Rollen regelmässig reflektieren und einander Sorge tragen. <p>Bestehende Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> nach den Kursen finden jeweils ein Evaluationsgespräch zwischen den Leitpersonen statt Retraite unterstützen den konzentrierten Austausch und die Weiterentwicklung Teilnehmer:innen und Lehrpersonen konnten ihre Eindrücke und Meinungen zum Tag rückmelden

Wirkungsanalyse

Outcome

Um den Outcome unseres Projektes zu messen wurden folgende Erhebungsmethoden genutzt:

- Einschätzungen der Projekt- und Kursleitung
- Beobachtung Lehrperson
- Gespräche vor Ort (Feedback der Teilnehmer:innen)

In der folgenden Tabelle wird anhand dieser Erhebungsmethoden bewertet, wie erfolgreich die Ziele erreicht wurden.

Ziele	Ergebnis
Die Teilnehmer:innen lernen, Ökosysteme zu erkennen, zu schätzen und ihre Zusammenhänge zu verstehen.	Trifft zu Der Posten "Bestäubung" verdeutlicht den Zusammenhang von Ökosystemen, Menschen und Insekten. Die Teilnehmer:innen wissen nach unserem Kurs, was Bestäubung ist und wie ihre Zusammenhänge zu verstehen sind. Eine Wertschätzung wird durch regelmäßiges Staunen deutlich.
Die Teilnehmer:innen entwickeln eine intrinsische Motivation, sich für nachhaltigen Naturschutz einzusetzen.	Trifft teilweise zu Einige TN haben die selbst hergestellten Seedballs stolz mit nach Hause getragen und eine Einleitung gleich mit. Die tatsächliche Motivation und ob diese anhält ist jedoch schwer zu messen.
Schaffen von neuen Blütenpflanzen, Nisthilfen und kennenlernen neuer Insekten.	Trifft teilweise zu Viele neue Blütenpflanzen wurden durch Seedballs in die Stadt Zürich getragen. Während den Kursen werden Insekten mit einem Lupenglas untersucht und bestimmt. TN berichten am Ende des Kurses regelmäßig, dass sie neue Insekten kennengelernt haben. Bestehende Nisthilfen auf dem Park Platz haben wir erhalten, jedoch keine neuen hinzugefügt. Diese werden vor allem im 2026 nach dem Workshop "Asphalt spalten" angelegt.
Die Lehrpersonen/ Eltern empfehlen dieses Projekt Kolleg:innen weiter.	Trifft zu Viele Eltern von Kindern aus den Ferienkursen haben berichtet, dass sie ihr Kind aufgrund einer Freundin bei uns angemeldet haben. Auch die Lehrpersonen kommen durch Empfehlungen zu uns. Unsere Kurse sind immer ausgebucht.

Inhalt, Finanzierung und Ausblick

Finanzen

2025 konnten wir unser gesamtes Biodiversitäts-Angebot erfolgreich finanzieren. Unser Dank gilt den Förderzusagen von der Stiftung Temperatio, Stiftung Natur und Wildtiere sowie der Anna Maria und Karl Kramer Stiftung. Unser mehrjähriger Leistungsvertrag mit den Naturschulen der GrünStadt Zürich sowie den Beiträge der Eltern aus den Ferien- und Saisonkursangeboten verhelfen uns zur Planungssicherheit. Eine Schlussrechnung kann nach Abschluss des Projekts nachgereicht werden

Team

Die Gesamtkoordination der Biodiversitätskurse ist weiterhin in den Händen von Luca Fuchs. Die anderen Aufgaben im Kernteam verteilen sich je nach Verantwortungsbereich und Fähigkeiten. Kurse leiten weiterhin Nuria Tinnermann, Nicolas Chevalier, Lea Altorfer und Simon Buschort. Die beiden Leitpersonen Logiischan Muruganathan und Seraphine Pfeifer ergänzen unseren Pool an Leitpersonen ab 2026. Die Geschäftsstelle unterstützt bei Bedarf auch bei der Kursleitung. Neu haben wir regelmässige Standortgespräche eingeführt, um unsere Arbeitsweise miteinander zu reflektieren und uns gegenseitig zu feedbacken. Diese waren immer sehr wertschätzend und konstruktiv, sodass wir sie beibehalten wollen. Auch legen wir nach wie vor grossen Wert auf eine angenehme und kollektive Arbeitsatmosphäre, die durch wöchentliche Teamsitzungen und interne Fürsorge- und Feedback-Strukturen gestärkt wird.

Fazit und Ausblick

Das Projekt „Biodiversität erleben“ hat sich seit Anfang 2025 erfolgreich weiterentwickelt. Die hohe Nachfrage seitens Schulklassen und die zahlreichen Anmeldungen von Eltern auf Empfehlung anderer unterstreichen die Relevanz und Qualität dieses innovativen Bildungsformats. Uns erwarten folgende Perspektiven für 2026:

- Biodiversitätstage werden nun unter dem Namen Erlebnistag Insektenvielfalt ebenso zahlreich wie im 2025 auch im 2026 durchgeführt.
- Das neue Bildungsangebot Asphalt spalten steht in den Startlöchern. Ab dem Sommer 2026 führen wir erste Workshops mit Jugendlichen und Erwachsenen durch. Dabei gilt es auch, nicht nur individuelle Handlungsspielräume, sondern auch kollektive Lösungsansätze für mehr ökologische Vielfalt zu vermitteln. Gemeinsam pflegen wir neu begrünzte und neu entsiegelte Flächen in Begleitung einer Landschaftsgärtnerin. FUNK ist Kooperationspartner der Allianz „Aufleben - mit mehr Natur“
- FUNK arbeitet aktiv am Ausbau der Kooperationen mit Schulen und Stiftungen. Neben der Schaffung des Bereichs „Netzwerk“ im Team, wird ab April 2026 eine weitere Person mit dem Schwerpunkt Admin & Finanzen eingestellt.

Fotodokumentation

